



KAWARABAN JULI 2002



INHALTSVERZEICHNIS:

- [Editorial](#)
- [Liste des am 24.04.2002 gewählten und gegenwärtig amtierenden Vorstandes](#)
- [Frauenkreis der DJG](#)
- [Stammtisch der DJG](#)
- [Vortrag und Begrüßung der neuen Mitglieder](#)
- [Buddy Bear Show](#)
- [Japanisches Schloss in Mecklenburg](#)
- [Ein Konzert im Kurt-Sachs- Saal des Musikinstrumentenmuseums](#)
- [Japanische Teezeremonie und traditionelle Musik](#)
- [Ikebana-Ausstellung auf der Landesgartenschau Eberswalde](#)
- [Film-AG der Humboldt-Universität zu Berlin "Ästhetische Filme"](#)
- [Ogai-Vortrag](#)
- [Meisterkurs für Violine vom 20.-31. August 2002](#)
- [Anzeigen](#)
- [Wir danken folgenden Sponsoren](#)
- [Impressum](#)

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

das diesjährige Sommerfest stellte, was die Anzahl der Veranstaltungen, ihre Qualität und die Anzahl der Besucher anging, einen bisherigen Höhepunkt dar.

Es waren nahezu 20 Aktionen, die völlig reibungslos abliefen und über 450 geschätzte Besucher in ihren Bann schlugen. Das zunächst bedrohlich erscheinende Wetter machte gute Miene zu so viel goodwill und diente als Grundlage für eine durchweg fröhliche und harmonische Stimmung während des Festes. Der von unserem Ehrenpräsidenten, Sr. Exzellenz Herrn Botschafter Nomura, gespendete Champagner, der ebenso wie Herr Prof. Park als Vertreter der Universität eine Begrüßungsansprache hielt, schuf bereits am Anfang eine gute Grundlage für die ausgezeichnete Stimmung.

Lassen sie mich an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten, Künstlern, Vereinen, Einzelpersonen und Sponsoren für die Tombola, die Getränke, die Torten und das Sushi

und vor allem der Organisatorin, Frau Katrin-Susanne Schmidt, recht herzlich danken für all ihre Mühe, ihr Engagement und ihren Einsatz für die deutsch-japanische Verständigung.

Am 1. Juli findet unser Umzug in die neuen Büroräume bei Sony am Potsdamer Platz statt. Bitte entnehmen Sie dem Impressum die neue Adresse und die neuen Telefon- und Faxverbindungen, die ab 4. Juli 02 gültig sind. Die e-mail- und Web-Adressen bleiben unverändert. Beachten Sie bitte auch unsere Schließungszeit während der Sommerferien vom 20.7.02. bis zum 20.8.02.

Mit den besten Wünschen für eine angenehme Urlaubszeit

Ihr Günther Haasch

Liste des am 24.04.2002 gewählten und gegenwärtig amtierenden Vorstandes der

Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



Ehrenpräsident I ssei Nomura (Botschafter Japans in Berlin)

Präsident Dr. Dr. h. c. Günther Haasch (Lehrbeauftragter des Ostasiatischen Seminars der FU Berlin)

Vizepräsidenten Eckehardt Behncke (Direktor und Beauftragter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung der DaimlerChrysler AG)

Kurt Görger (Abteilungsdirektor der Berliner Bank)

Shoji I saki (Generaldirektor der JETRO-Berlin)

Geschäftsführer Dr. Ulrich Wattenberg (ehem. GMD-Tokyo)

Schatzmeister Dr. Hans-Joachim Glotz (ehem.Hauptabteilungsleiter Schering AG)

Schriftführerin Katrin-Susanne Schmidt (Dolmetscherin für Japanisch und Englisch und Sekretärin der DJG)

Beisitzer Christel Bähr (Direktorin und Professorin im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte)

Erwin Grunwaldt (ehem. Leiter v. Dienst beim RI AS Berlin)

Prof. Dr. Willibald Veit (Direktor des Museums für Ostasiatische Kunst und Lehrbeauftragter der FU Berlin)

Durch die großzügige Unterstützung der Schering AG ist es uns möglich geworden, neue Mitgliederverzeichnisse zu erstellen, die pünktlich zum Sommerfest erschienen sind. Wir werden die Verzeichnisse bei unseren nächsten Veranstaltungen ausgeben. Möchten Sie das Mitgliederverzeichnis nach Hause geschickt haben, bitten wir freundlich um die Zusendung von Briefmarken im Wert von Euro 1,53.

Vom 1.-3.7. ist wegen des Umzugs in das Sony-Center am Potsdamer Platz das Büro der DJG geschlossen. Beachten Sie bitte ab 3.7. unsere neue Anschrift:

DJG Berlin e.V.

Kemperplatz 1, Sony-Center, 10785 Berlin

Tel. 2575 1157 Fax 2575 1158 E-mail: djg-berlin@t-online.de

Frauenkreis der DJG



Nachdem wir im Juni unter der fachkundigen Führung von Herrn Eckert einen sehr interessanten Ausflug in den chinesischen Garten Marzahn unternommen haben, wollen wir uns im Juli wieder in gewohnter Runde bei der Jetro treffen. Unser Thema soll lauten: Wo und wie verbringen deutsche und japanische Familien ihren Urlaub?

Wir hoffen wie immer auch auf die Teilnahme vieler japanischen Damen.

Zeit: Montag, den 8. Juli 2002 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: JETRO, Friedrichstr. , Quartier 205, Eingang Taubenstr.

Bitte berühren Sie den Bildschirm und wählen "Jetro" an, Ihnen wird dann von oben geöffnet.

Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2

Stammtisch der DJG



Am 11.7. wird Herr Prof. Kawanishi, Gastdozent an der Freien Universität Berlin, über seine ganz persönlichen Erfahrungen während des einjährigen Berlin-Aufenthaltes sprechen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Zeit: Donnerstag, den 11. Juli 2002, 19 Uhr.

Ort: Restaurant "Edogawa", B-Steglitz, Lepsiusstr. 36 (Ecke Schildhornstr.)

BVG: U 9 bis Schloßstrasse

Vortrag und Begrüßung der neuen Mitglieder



Am Montag, dem 9. September 2002 wird Herr Eberhard Reiber, langjähriger Leiter der Merck-Gruppe Tokyo, im JDZB bei einem Vortrag die gerade jetzt aktuellen Frage "Die Japan-AG vor dem Zusammenbruch. Wie krank ist die japanische Wirtschaft wirklich?" behandeln. Zuvor begrüßen wir unsere seit dem September vergangenen Jahres neu eingetretenen Mitglieder bei einem kleinen Umtrunk. Gesonderte Einladungen gehen den Neumitgliedern noch zu.

Zeit: Montag, 9.9.2002 17.00 (Begrüßung der neuen Mitglieder) 18.30 (Beginn Vortrag)

Buddy Bear Show



Vom 20. Juni bis zum 20. Dezember sind vor dem Brandenburger Tor Berliner Bären zu bewundern, die von internationalen Künstlern gestaltet wurden und die Heimatländer dieser Künstler symbolisieren sollen. Der "japanische" Bär wurde von unserem Mitglied Frau Prof. Suiko Shimon bemalt, die seit vielen Jahren an der HUB Kalligrafie, Teezeremonie und Ikebana lehrt. Weitere Informationen unter www.buddy-bear.com.

Japanisches Schloss in Mecklenburg



In Mecklenburg-Vorpommern gibt es seit kurzer Zeit im Gutshaus von Todendorf – jetzt Schloß Mitsuko – eine Bilderausstellung verbunden mit japanischer Kunst und Kultur. Mit Dauer- und Wechsellausstellungen werden Kunstwerke Heinrich Johann Radeloffs, der jetzt in Japan lebt, sowie weiterer japanischer Künstler gezeigt. Zu dem Gutshaus gehört auch ein Gutsgarten, der zu einem "Japanischen Hain" umgestaltet wird. Verantwortlich für dieses Schloß ist der "Förderverein "Deutsch-Japanischer Freundeskreis Todendorf e.V."

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin regt an, in einem Tagesausflug mit einem Reisebus dieses Schloß Mitsuko und den Gutspark zu besichtigen. Gleichzeitig ist geplant, die in der Nähe liegende "Barlachstadt" Güstrow (Markplatz, Rathaus,

Pfarrkirche St. Marien, Renaissanceschloß, Dom aus dem 13. Jahrhundert, Gertrudenkapelle, heute Barlach Museum) innerhalb einer Führung kennenzulernen.

Folgenden Tagesablauf stellen wir uns vor:

- Abfahrt 08.00 Uhr, dann ca 2 Stunden Busfahrt
- Führung durch Schloß Mitsuko einschl. Park, Dauer etwa 1 ½ Stunden
- Mittagessen, Dauer etwa 1 ½ Stunden, danach Fahrt nach Güstrow
- Führung durch Güstrow, Dauer 2 Stunden, danach etwa 1 Stunde Freizeit
- Rückfahrt 17.00 Uhr, Busfahrt etwa 2 Stunden

Als Termin wurde Samstag, der 7. September festgelegt. Die Kosten werden etwa 25 € pro Person betragen. Hierin sind die Fahrten mit dem Bus sowie die Kosten für die Führungen im Schloß Mitsuko und in Güstrow, nicht aber das Mittagessen, enthalten. Nähere Angaben erteilt Herr Günter Cießow, der diese Fahrt organisiert und leitet.

Die Busreise kann nur stattfinden, wenn mindestens 25 Personen an dieser Fahrt teilnehmen. Wir bitten deshalb um baldige Meldung von Interessenten (Anmeldeschluß 10. August 2002).

Deutsch-Japanische Gesellschaft, Frau Schmidt, Fax 3470 2318 oder E-mail: djg-berlin@t-online.de oder bei dem Verantwortlichen des Ausfluges Herrn Günter Cießow, eMail: Guenter.Ciessow@T-Online.de an.

Wir teilen Ihnen in der September-Ausgabe des Kawaraban mit, ob sich die notwendige Anzahl von Teilnehmern gefunden hat und so der Ausflug stattfinden kann. Der genaue Abfahrtsort des Busses und weitere Details erfahren Sie dann auch in unserer neuen Ausgabe.

Ein Konzert im Kurt-Sachs- Saal des Musikinstrumentenmuseums



"Ich lege mein Herz an das der vielen Opfer von Terezin/Theresienstadt, indem ich dieses Konzert ihren Musikern widme. Ich glaube, indem man Werke spielt, die sie uns hinterlassen haben, bringt man sie in das wirkliche Leben zurück."

Dies sind die erstaunlichen Worte der japanischen Pianistin Izumi Shimura, ein künstlerisches wie ethisches Bekenntnis. In über vierzig Konzerten hat sie jene Komponisten, zu deren letzten Stationen Thersienstadt und Auschwitz gehörten, in Japan bekannt gemacht. Die Klaviersonate von Gideon Klein (1919-1945), die 3., 5. Und 7. Klaviersonate von Viktor Ullmann (1898-1944) und dessen zutiefst berührendes Werk "die Weise von Liebe und Tod des Cornet Christoph Rilke" hat Izumi Shimura in Japan zur Erstaufführung gebracht. Sie initiierte einen Freundeskreis in Japan, der

einen Konzertflügel für Terezin spendete, den sie mit einem Konzert am 8. Mai 2000 einweihte.

Im Bereich der zeitgenössischen Musik gehört Izumi Shimura zu den führenden japanischen Klavierinterpreten. Für ihre Verdienste um die japanische Musik der Gegenwart wurde sie 1988 mit dem "Kenza Nakajimi Nationalpreis" ausgezeichnet.

Am Dienstag, dem 20. August 2002, gastiert Frau Shimura nun im Kurt-Sachs-Saal des Staatlichen Instituts für Musikforschung in Berlin-Tiergarten. Sie wird von Jonas Fürstenau, Specher am Berliner Ensemble, begleitet. Dieses Konzert wird vom Auswärtigen Amt, dem Tschechischen Kulturzentrum, dem Förderverein zur Wiederentdeckung NS-verfolgter Komponisten, und ihrer Werke e.V., der Hans Krasa Stiftung Terezin unserer Gesellschaft unterstützt.

Programm: Viktor Ullmann, 5. Klaviersonate op. 45 (Theresienstadt 1943)

Der fremde Passagier –ein Tagebuch in Versen (Auswahl)

Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke (1944)

sowie Werke von Hikaru Hayashi und Leos Janacek

Zeit: Dienstag, den 20.8.02 20.00 Uhr

Ort: Kurt-Sachs-Saal, Staatliches Institut für Musikforschung

Tiergartenstr. 1. 10785 Berlin

BVG: U2, S1, S2, S 25 bis Potsdamer Platz, Bus 129, 148, 200, 248,341,348

Eintritt: 10,00 Euro (ermässigt 7,50 Euro)

Kartenbestellung: Tel. 254 81 178 (Staatl. Institut für Musikforschung)

E-mail: janmay@quick.cz

Japanische Teezeremonie und traditionelle Musik (Shamisen) mit der Teemeisterin

Frau Kumiko Uchida und Gruppe



Harmonie, Ehrfurcht, Reinheit und Stille waren für den berühmten Teemeister Sen no Rikyū (1521-1591) die Eckpfeiler des geistigen Weges. So ist das wesentliche einer Teezeremonie nicht die nach außen getragene Geselligkeit und Freude, sondern die innere Einkehr und Besinnung der teilnehmenden Personen.

Am 22. 9. haben Sie die Gelegenheit, gleich zwei traditionelle japanische Künste im Teeraum des Museums für Ostasiatische Kunst zu erleben – Teezeremonie und traditionelle japanische Musik.. Frau Kumiko Uchida, Gebietsleiterin der Omote-Senke im Bezirk Saitama, kommt mit 6 Lehrerinnen ihrer Teeschule nach Berlin, um eine besondere Teezeremonie vorzuführen. Seit über 40 Jahren beschäftigt sich Frau Uchida mit der Teezeremonie und erhielt mehrere hohe Auszeichnungen für die Bewahrung und Vervollkommnung dieser alten japanischen Kulturform, die sie bereits in China, Frankreich, Russland und Deutschland einem interessierten Publikum vorgestellt hat. Begleitet wird sie von zwei jungen Shamisen – Spielern; die dieses alte japanische Saiteninstrument mit Perfektion beherrschen. Frau Ayu Uehara ist Studentin der Wirtschaftswissenschaften der renomierten Waseda-Universität und lernt bereits seit ihrem 8 Lebensjahr Koto und Shamisen. Herr Yusuke Abe ist Absolvent der staatlichen Musikhochschule in Tokyo. Beide werden mit ihrem Spiel die Teezeremonie begleiten und Ihnen im Anschluß daran einige Stücke zu Gehör bringen. Freuen Sie sich auf diesen Genuss für Seele, Auge, Ohr und Gaumen.

Sicher bietet dieses kulturelle Ereignis auch eine gute Möglichkeit, ihre Freunde und Bekannte mit einer Facette der japanischen Kultur vertraut zu machen. Vielleicht wäre das eine Idee für eine Geburtstagsüberraschung oder einen gemeinsamen Ausflug?

Termin: Sonntag, den 22.9.02 15.00 Uhr

Eintritt: Euro 10,00 (ermässigt 6,00 Euro)

Ort: Museum für Ostasiatische Kunst, Berlin-Dahlem, Lansstr. 8

BVG: U 1 bis Dahlem-Dorf

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 5.9. mit Hilfe des untenstehenden Abschnitts

oder [per E-mail an](#). Sie erhalten dann von uns eine Bestätigung. Danach

zahlen Sie bitte den Betrag bis zum 15.9. auf folgendes Konto ein:

Kontonummer: 9980 515 401

BLZ: 100 200 00 Berliner Bank

Betreff: Teezeremonie + Ihr Name

Ikebana-Ausstellung auf der Landesgartenschau Eberswalde



Unter dem Titel "Exotische Welten" stellt Sogetsu-Ikebana-Schule Tokyo unter der Leitung von Frau Marianne Pucks bei der Landesgartenschau in Eberswalde fernöstliche Blumenkunst mit Bambus, Orchideen und Sukkulenten vor. Die offizielle Eröffnung erfolgt am 26.7. um 10.00 Uhr, die Ausstellung läuft anschließend bis zum 1. August.

Ikebanba-Demonstrationen: 26.07. 14.00 Uhr

27.07. um 12.00 Uhr und 14.00 Uhr

28.07. um 12.00 Uhr und 14.00 Uhr

Film-AG der Humboldt-Universität zu Berlin "Ästhetische Filme"



Johannisstr. 10, Raum 301, 18.15 Uhr, japan. Originalfassung

4. Juli: Shinpan/Keshigomu/Seishonen no tame no eiga nyumon 3

Experimentalfilme von Terayama Shuji, 1974-77

11. Juli: Tomatokechappu kotei / Kaiser Tomatenketchup

18. Juli: Denen ni shisu / Sterben auf dem Land

Ogai-Vortrag



Am Donnerstag, den 18. Juli spricht um 18 Uhr Herr Prof. Dr. Yoshiaki Uchida, Gastprofessor an der Humboldt-Universität und Emeritus der Staatlichen Universität Yokohama, zum Thema "Stadt und Umwelt". Interessenten sind herzlich in die Luisenstr. 39 (Mori-Ogai-Gedenkstätte) eingeladen.

Meisterkurs für Violine vom 20. -31. August 2002



Dieser Kurs kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken und wird seit 1975 von Prof. Koji Toyoda geleitet. Seit 1995 findet dieses Seminar in der Stiftung Kloster Michaelstein statt. Prof. Toyoda tradiert die von seinem Lehrer Suzuki entwickelte Talente-Erziehungsmethode, deren ganzheitliche Philosophie von dem Prinzip des Erlernens der Muttersprache ausgeht und viele Schüler zu einem glücklichen

Musizieren und durch eine innerlich aus-gegliche Haltung zu beeindruckenden Lernfortschritten führt. Der Violinkurs in Michaelstein spricht für den weltumspannenden Erfolg dieser Idee.

Anmeldung und Informationen unter: Tel.:49-0 39 44/ 90 30 0

E-Mail: rezeption@kloster-michaelstein.de

Anzeigen 

Während meines Japanaufenthaltes habe ich Unterricht in Teezeremonie bekommen und suche jetzt in Berlin eine Lehrer/in, der/die mich in ca.2-wöchigem Abstand unterrichten würde. (Teeutensilien vorhanden) [Simone Philipp](#)

Wir danken folgenden Sponsoren und Einzelpersonen für die Bereitstellung von Gewinnen für unsere Tombola sowie für weitere Spenden zum Sommerfest 2002:



- A. Henckels Zwillingswerk AG
- Arnica-Apotheke
- Art & Media Institut Schmitt/Grass
- Bank of Tokyo-Mitsubishi
- Bankgesellschaft Berlin AG
- Botschaft von Japan
- Coca-Cola AG
- Commerzbank AG
- Daimler-CryslerAG
- Deutsche Bank AG
- DI C Berlin GmbH
- edition q Verlags-GmbH
- Firma FNC
- Goldpfeil AG
- Hotel Berlin
- Hotel Dorint
- Hotel Bleibtreu
- Hotel Estrel
- Hotel Inter- Continental Berlin
- Hotel The Westin Grand Berlin
- Jetro Berlin
- Nakagawa, LTK Reisebüro

- O-cha Teehaus Herr Büchert
- Panasonic Deutschland GmbH
- Reederei Riedel
- Regent Schloßhotel
- Restaurant DAI TOKAI
- Restaurant Opernpalais
- SFB Werbung GmbH
- Siemens AG
- Sony Europe GmbH
- Familie Bachnika, Familie Isaki, Familie Sawadda
- Frau Elke Lohmeyer, Frau Karin Schreiber
- Frau Ellen Broswitz, Frau Linde Kirchgatterer
- Frau Marina Rießland, Frau Katrin-Susanne Schmidt,
- Herrn Erwin Grunwaldt, Herrn Dr. Dr. h.c. Haasch
- Herrn Ulrich Wattenberg; Herrn Dr. Edwin Sliwa

sowie allen hier nicht genannten Spendern von Reis, Gegenständen für den Basar und den Büchertisch. Vielen Dank auch an alle Sport- und Kulturgruppen, an die Helfer beim Auf- und Abbau, Frau Holm-Saager und Frau Lucas am Kuchenbuffett, Frau I zaki und allen japanischen Damen beim Basar, Frau Mizuno und den Sushi-Köchinnen, Frau Gaspar am Büchertisch, Frau Ahrens und Herrn I zaki an der Sektbar, Frau Auth, Frau Prüser und Frau Bachnika bei der Tombola sowie Frau Prüfert vom Clubhaus der FU für ihre tatkräftige Unterstützung.

Impressum



| |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Impressum: |
| Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V. |
| Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch |
| Anschrift: Sony-Center, Kemperplatz 1, 10785 Berlin, Tel.: (030) 2575 1157 ...Fax: (030) 2575 1158 |
| Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 - 17 Uhr |
| E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de |
| Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg |
| Web-Master: Markus Willner, Japanische Übersetzungen: Atsuko Rossow |
| |



© by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

| | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Email: Markus Willner | Eingestellt: 10.08.02 |
|---------------------------------------|-----------------------|